



Alce®

Vor- und Nachauflauf-Herbizid gegen Unkräuter im Weinbau und im Kernobst

Was ist Alce?

Herbizid mit drei sich ergänzenden verschiedenen Wirkstoffen mit Kontakt- und Bodenwirkung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräserarten im Weinbau und im Kernobst.

Wirkstoffe

238 g/l Terbutylazin (20.2%)
213 g/l Diuron (18.1%)
150 g/l Glyphosat (12.7%)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Hersteller

Sipcam SpA, Italien

Wie wirkt Alce?

Alce ist ein hochaktives Herbizid mit drei verschiedenen, sich ergänzenden Wirkstoffen:

Terbutylazin gehört zu den Triazinen und wird über den Boden aufgenommen.

Diuron gehört zu den Harnstoffderivaten und wird über den Boden aufgenommen und hat eine gute Residualwirkung im Boden

Glyphosat gehört zu den Ammoniumsalzen und wird über den Spross aufgenommen und in der ganzen Pflanze verteilt.

Alce erfasst somit die bereits bei der Behandlung aufgelaufenen wie auch die erst nachträglich keimenden Unkräuter. Alce hat eine Dauerwirkung von mehreren Monaten.

Wie wird Alce angewendet?

Ertragsreben (ab dem 4. Standjahr): 6 l/ha Alce in den Rebstreifen ab Ende März bis Mitte Juni auf die aufgelaufenen Frühjahrskeimer behandeln. Bei Reben mit tiefen Erziehungsformen (Gobelets) nur bis im Stadium G (Sichtbarwerden der Blätter) behandeln. Bei späterem Einsatz unbedingt Spritzschirm verwenden. Die Behandlung von ausdauernden Unkräutern (Winden, Quecken etc.) erfolgt in der Regel separat, nach der Alce-Behandlung, im Juni-Juli mit geeigneten Herbiziden.

Kernobst (ab dem 2. Standjahr): 6 l/ha Alce in den Baumstreifen ab Vegetationsbeginn (Ende März bis

Mitte Juni) auf die aufgelaufenen Frühjahrskeimer behandeln.

Wirkungsspektrum:

Alce ist mit 6.0 l/ha wirksam gegen ein breites Spektrum einjähriger Samenunkräuter und Ungräser einschließlich triazinresistenter Typen.

Gut erfasst werden: Taube Trespe, Schwingelarten, Rispengräser, Amarant-Arten, Hirtentäschel, Schaumkraut, Weisser Gänsefuss, Weidenröschen, Berufskraut, Storchschnabel, Taubnessel, Bingelkraut, Knöterich, Sämlings-Blacken, Kreuzkraut, Gänsedistel, Vogelmiere, Ehrenpreis-Arten. Mit 8.0 l/ha werden auch Bluthirse, Schuttkresse, Raygräser und Pestwurz erfasst.

Befriedigend bekämpfbar: Ausfallgetreide, Borstenhirse, Gabelblütige Hirse, Winden, Disteln, Klettenlabkraut (Klebern).

Unbefriedigende Wirkung: Quecke, Hahnenfuss-Arten

Wann darf Alce nicht eingesetzt werden?

Grüne Teile der Reben und der Obstbäume nicht besprühen. Alce darf in Karstgebieten nicht eingesetzt werden. Nur eine Behandlung pro Saison bis spätestens Ende Juni durchführen.

Mischbarkeit

Alce ist im Weinbau mischbar mit Chikara 25 WG (Alce 5 l/ha + Chikara 25 WG 150 g/ha).

Nützlingsverhalten

Alce zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 6 Stunden nach der Behandlung fallen. Bei Trockenheit kann die Wirkung verzögert eintreten, die Dauerwirkung von mehreren Monaten wird jedoch dadurch nicht beeinträchtigt.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Alce sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gründlich mit All Clear® Extra reinigen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken

R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung

R41 Gefahr ernster Augenschäden

R48/22 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken

R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten

S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren

S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden

S36/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen

S57 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden

Gefahrensymbole



Xn

Gesundheitsschädlich



N

Umweltgefährlich

Packungsgrösse

Packungen zu 1 l

Packungen zu 5 l

Kartons zu 10 x 1 l

Kartons zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

E-Mail: info@staehler.ch

Homepage: <http://www.staehler.ch>